

# Große Corona-Testzentren am Start

In der VW-Halle und im Schlosscarree sollen sie öffnen. Stadt: Mobile Teststation am Schloss kommt.

Von Katja Dartsch

**Braunschweig.** Eine Task-Force der Stadtverwaltung beschäftigt sich derzeit damit, die Kapazitäten für Corona-Schnelltests rasch auszuweiten. Ein Anbieter preschte bereits vor: „Guten Tag, nächste Woche eröffnen wir das erste kostenlose Corona-Testzentrum in Braunschweig“, schrieb Fouad Cherif am Mittwochnachmittag in einer Mail an die Redaktion.

Die Rückfrage ergibt: Die Firma Citavis vom Waller Weg in Braunschweig will im Laufe der kommenden Woche ein Testzentrum in der VW-Halle eröffnen. Ist das Testergebnis negativ, erhält der Getestete dort einen Beleg – den er dann, sollten weitere Lockdown-Lockerungen in Kraft treten, zum Beispiel in Kinos oder Restaurants vorlegen kann. „Wir starten mit fünf bis sechs Mitarbeitern und werden anfangs grob geschätzt Kapazitäten für 500 bis 1000 Schnelltests haben“, so Cherif.

Die Stadtverwaltung wird – anders als beim Impfzentrum – keine eigenen Testzentren aufbauen und betreiben, sondern Partner damit beauftragen. Mit diesen schließt die Stadt einen Rahmenvertrag nach den Vorgaben des Landes ab. Nur mit einer solchen Beauftragung erhält der Betreiber des Testzentrums dann Geld von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) und kann den Bürgern somit die Tests unentgeltlich anbieten.

Aber: Die Stadt wird gemeinsam mit den Hilfsorganisationen im Bevölkerungsschutz Braunschweig (ASB, DRK, JUH, MHD) laut eigener Mitteilung voraussichtlich ab Montag eine mobile Teststation auf dem St.-Nikolai-Platz hinter dem Schloss an den Start bringen.

Dort würden etwa 100 PoC-Testungen täglich von Montag bis Samstag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr angeboten. Den Link zu den Terminbuchungen finde man über



Dr. Günter Pfeiler im neuen Corona-Testzentrum im Schlosscarree. FOTO: PETER SIERIGK

[www.braunschweig.de/corona-schnelltests](http://www.braunschweig.de/corona-schnelltests)

„Das ist ein erstes, ergänzendes Angebot, das wir als Stadt mit den Hilfsorganisationen machen. Damit setzen wir den symbolischen Startschuss in der Stadtgesellschaft für die Schaffung von flächendeckenden Kapazitäten“, so Oberbürgermeister Ulrich Markurth. Er bitte um Verständnis, dass eine Buchung nur online möglich sei. Die Freiwilligenagentur unterstütze bei Bedarf dabei – montags und mittwochs in der Zeit von 10 bis 13 Uhr unter ☎(0531) 4811020.

„Die Freigabe des Gesundheitsamtes liegt uns bereits vor, und es ist uns gelungen, einen Teilbereich der VW-Halle für das Testzentrum anzumieten“, sagt Fouad Cherif. An welchem Tag genau das Testzentrum an den Start geht, stehe noch nicht fest. Unter Hochdruck bereite man alles vor. Die Terminvergabe soll über die Internetseite [\[ronatestbraunschweig.de\]\(http://ronatestbraunschweig.de\) erfolgen, die sich derzeit noch im Aufbau befindet. „Wir testen auch ohne Termin, dann muss man sich aber auf Wartezeiten einstellen“, so Cherif.](http://www.co-</a></p></div><div data-bbox=)

Grünes Licht vom Gesundheitsamt hat am Donnerstagmorgen auch Dr. Günter Pfeiler erhalten. Der Leitende Hygienebeauftragte des VfL Wolfsburg, der mit der Mannschaft regelmäßig international unterwegs ist, verfügt bereits über umfangreiche Erfahrungen mit Schnelltests und PCR-Tests. Kommen Montag will er ein Testzentrum im Schlosscarree eröffnen, in den Räumen einer ehemaligen Arztpraxis.

Kostenlose Schnelltests wird er mit seinem Team hier anbieten und auch PCR-Tests für Bürger, deren Schnelltest positiv ausgefallen ist. „Termine werden telefonisch und über das Internet vergeben“, kündigt Pfeiler an, die Seite [www.coronatest-braunschweig.de](http://www.coronatest-braunschweig.de) sollte noch

am Donnerstag online gehen. Nach den Kapazitäten des Zentrums gefragt, sagt der Mediziner: „Hundert Leute pro Tag können wir problemlos abstreichen.“

Wichtig sei, dass so ein Schnelltest richtig gemacht werde, erklärt Pfeiler: „Meine Beobachtung ist, dass häufig nicht korrekt abgestrichen wird.“ Wie man richtig testet, dafür will er Schulungen anbieten. Und auch in Unternehmen komme sein Team bei Bedarf, um dort Abstriche vorzunehmen.

Pfeiler war zuletzt mit Fitnessstudio-Betreiber Christian Haertle treibende Kraft des Corona-Schnelltest-Zentrums in der Varrentrappstraße, das bereits seit Dezember kostenpflichtige Schnelltests anbietet (wir berichteten). Nun geht er eigene Wege und erklärt: „Im Kampf gegen die Pandemie müssen so viele Tests wie möglich angeboten und gemacht werden.“

Auch Christian Haertle bleibt am Ball: „Mit unserem Coronaschnelltestcenter Braunschweig sind wir das erste Schnelltestcenter hier in der Region gewesen“, erklärt er. Aktuell sei man ebenfalls mit dem Gesundheitsamt und der Stadt in engem Dialog, um auch in Kürze die begehrten kostenlosen Schnelltests anbieten zu können. „Ich gehe mit etwas Glück sogar davon aus, dass es im Laufe der nächsten Woche klappen könnte“, so Haertle.

Ein weiteres kostenpflichtiges Testzentrum befindet sich bei Löwen-Fitness in der Marienberger Straße.

Darüber hinaus bieten Arztpraxen Schnelltests an. Auf der Webseite der Ärztekammer Niedersachsen sind sie zu finden. Auch einige Apotheker testen bereits kostenfrei, und die Stadtverwaltung bereitet ergänzend eine mobile Teststation vor.

„Werden Sie Teil des Braunschweiger Netzwerks“: So ruft die Stadt Ärzte, Apotheken, medizinische Einrichtungen und gewerbliche Betriebe auf, für die Braun-

schweiger Kapazitäten für Antigen-Schnelltests (PoC) zu schaffen. Weitere Öffnungen seien gerade im Einzelhandel und der Gastronomie an das Vorliegen negativer Testergebnisse gebunden.

Daher sei es jetzt dringend nötig, auch im Sinne des „Braunschweiger Wegs“ schnell für Braunschweig entsprechende Kapazitäten zu schaffen, so Markurth. Er begrüßte die ersten Ankündigungen von Unternehmern, Schnelltestzentren aufzubauen. Acht Apotheken in Braunschweig hätten zudem signalisiert, Angebote vorzubereiten.

Grundsätzlich seien auch Unternehmen aufgerufen, Testangebote für die Mitarbeiter aufzubauen. In den Schulen plane das Land regelmäßige Laientests für Lehrpersonal, Schülerinnen und Schüler. Für das Personal in den Kitas hätten Stadt und ASB zudem bereits ein Schnelltestzentrum etabliert.

„Ich bin sicher, die privaten Angebote werden in den kommenden Wochen deutlich ausgeweitet“, so Markurth. Er sichere schnelle Genehmigungen zu. „Wir wollen eine Rückkehr zur Normalität, so weit wie möglich. Dann werden auch regelmäßige Schnelltests zu unserem Alltag gehören. Es wird ganz normal werden, dass diese an vielen Stellen verfügbar sind.“

Damit die Kosten erstattet werden können, müsse die Stadtverwaltung die Anbieter formal beauftragen, erläuterte Krisenstabsleiterin Christine Arbogast.

Die Anforderungen sowie ein Mustervertrag würden ebenfalls auf der Homepage der Stadt eingestellt. Mit der vertraglichen Regelung werde zum einen für die Anbieter möglich, die Tests abzurechnen, zum anderen erhielten die Bürger verbindliche Bescheinigungen der negativen Testergebnisse, so dass sie diese quasi als „Eintrittskarte“ beim Besuch von Einrichtungen, Gastronomie oder Geschäften verwenden könnten.